

Martin-Luther-Haus

Stationäres Angebot erzieherischer Hilfen für Kinder und Jugendliche mit:

- psychisch bedingten Störungen
- kognitiven und sozialen Orientierungsschwierigkeiten
- besonders hohen emotionalen Belastungen
- herausforderndem Verhalten



Mit fakultativ geschlossener Unterbringung nach
§163 I b BGB – bei Fremd- und Selbstgefährdung

(unter besonderer Berücksichtigung der vom Landesjugendamt entwickelten Anforderungen bez. Pädagogik und Zwang)

Aufnahme nach §§34 und 35a SGB VIII

KURZKONZEPT/BESCHREIBUNG DES ANGEBOTES

Unsere intensivpädagogischen Konzepte werden um einen Ansatz ergänzt, der dem besonders herausforderndem Klientel ein spezifisches pädagogisches Angebot zur Verfügung stellt.

Im Rahmen der fakultativ geschlossenen Unterbringung kann bei Fremd- und Selbstgefährdung die Fallkontinuität im pädagogischen Rahmen sichergestellt werden.

Das Martin-Luther-Haus nimmt im Rahmen von Psychatrienachsorge und psychiatrienaher Begleitung Kinder und Jugendliche nach langwierigen Behandlungsverläufen und direkt nach Entlassung aus der klinischen Behandlungsphase auf. Gewährleistet ist eine fallorientierte Ziel- und Verlaufsplanung in Kooperation mit den Kinder- und Jugendpsychiatrien vor Ort.

Der geschützten, klinischen Behandlungsphase wird im Rahmen einer fakultativ geschlossenen pädagogischen Einrichtung eine Ergänzung zur Verfügung gestellt, die Übergänge in herkömmliche pädagogische Zusammenhänge sichert und eine Perspektive über das Martin-Luther-Haus hinaus entwickelt.

Umgesetzt wird der Ansatz einer sich ergänzenden und verbindlichen Kooperation zwischen dem ASD der Stadt Köln, der Kinder- und Jugendpsychiatrie Köln-Holweide der Kliniken der Stadt Köln gmbH, der Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universität zu Köln sowie dem Jugendhilfeträger Diakonie Michaelshoven Kinder- und Jugendhilfe gmbH.



ZIELGRUPPE

Aufgenommen werden Jungen und Mädchen im Alter von 13 bis 17 Jahren.

Themenfelder sind:

- Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
- Störungen des Sozialverhaltens
- Affektive Störungen
- Substanzmittelmissbrauch (nach qualifizierter Entgiftung)
- Neurotische Störungen inkl. Belastungs- und Anpassungsstörungen
- Emotional instabile Persönlichkeitsstrukturen
- Essstörungen (nach klinischer Abklärung)
- Tiefgreifende Entwicklungsstörungen
- Fremd- und Selbstgefährdung

ZIELE

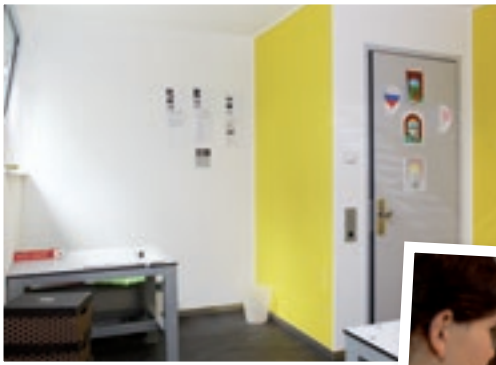
- Stabilisierung nach Erfahrungen von Abbrüchen
- Stabilisierung nach intensiven, klinischen Behandlungsverläufen
- Eröffnen von Perspektiven und angemessenen Hilfeformen
- Im Rahmen des Hilfeplanprozesses und der pädagogischen Interventionen werden zielorientiert Behandlungsverläufe nach der Psychiatrie abgesichert und Wege und Begleitung in angemessene Hilfeformen erarbeitet.
- Möglichkeit der fakultativ geschlossenen Unterbringung zur Krisenintervention und als Schutzraum für die Kinder und Jugendlichen

Ziel dieses Angebotes ist es, in enger Abstimmung und Kooperation mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie, den Kindern und Jugendlichen Wege aus der Klinik zurück in die Herkunftsfamilien oder in Maßnahmen der stationären Jugendhilfe zu eröffnen.

Als erste und dringlichste Voraussetzung für das Gelingen dieses Angebotes ist gewährleistet, dass alle an der Hilfe zur Gesundung und Erziehung des Kindes oder Jugendlichen Beteiligten kooperativ ein gemeinsames Fallverständnis erarbeiten und weiterentwickeln, um auf dieser Basis realistische, umsetzbare und wirkungsvolle Perspektiven auf- und Ängste abzubauen.

METHODEN

- Sichernder Rahmen
- Klare und verbindliche Alltagsstrukturen
- Psychosoziale Beratung im Betreuungsverlauf
- Soziale Trainings
- Vermittlung neuer Verhaltensstrategien
- Halt und Orientierung im Alltag
- Vermittlung von Achtung und Wertschätzung
- Ermittlung und Bearbeitung des individuellen Hilfebedarfs
- Hilfeplanbasierte Förderung und Perspektiventwicklung
- Systemische Familienberatung



GRUPPE UND BETREUUNGSDICHTE

Der Betreuungsschlüssel beträgt 1 : 0,75.

Team

Das Team ist interdisziplinär zusammengesetzt aus:

Erziehern, Sozialpädagogen, Sozialarbeitern, Diplompädagogen, Psychologen
Arbeitstherapeuten, Lehrkräften.

Die Kinder- und Jugendpsychiatrie Holweide stellt die Konsiliarpsychiatrische
Beratung zur Verfügung – im Haus findet wöchentlich eine fachärztliche Visite
durch eine Kinder- und Jugendpsychiaterin statt.





Kooperation

Das Martin-Luther-Haus kooperiert mit dem am gleichen Standort befindlichen Axenfeldhaus der ev. Jugendhilfe Godesheim.

Träger

Die Diakonie Michaelshoven ist im Großraum Köln für Menschen da, die Hilfe benötigen. Unsere über 2.800 hauptamtlichen Mitarbeiter und 650 ehrenamtlichen Mitarbeiter unterstützen uns in weit über 200 Einrichtungen dabei, Menschen zu begleiten, zu fördern und gemeinsam mit ihnen und für sie neue Perspektiven zu schaffen. Wir betreuen Kinder und Jugendliche, Menschen mit Behinderung, Senioren, Männer und Frauen in schwierigen Lebenslagen und Menschen, die eine berufliche Orientierung suchen.

KONTAKT

Bereichsleitung:

Joachim Graf

Telefon: 02205 9227-31

Mobil: 0151 52711451

E-Mail: j.graf@diakonie-michaelshoven.de

Teamleitung:

Silja Reidenbach

Telefon: 02203 8988-810

Mobil: 0173 9059-751

E-Mail: c.rueckels@diakonie-michaelshoven.de

www.diakonie-michaelshoven.de

Herausgeber: Diakonie Michaelshoven Kinder- und Jugendhilfe gGmbH, Köln | **Druck:** ZB Kunstdruck, Köln

Fotos: Titel: © Klaus Peter Adler/Fotolia.com; © Diakonie Michaelshoven e.V., © Gina Sanders&Fotolia.com,

Innenteil: © Pojoslaw/Fotolia.com, © a4stockphotos/Fotolia.com, © Diakonie Michaelshoven e.V.

Spendenkonto | Stiftung der Diakonie Michaelshoven

Bank für Kirche und Diakonie | **IBAN:** DE77 3506 0190 0000 1113 33